

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 53.

Sonntag den 22. Februar.

1857.

Bekanntmachung.

Zum Besten der hiesigen Armenanstalt wird **Sonnabend den 28. d. M.**

Tell, Oper von Rossini,

auf hiesigem Stadttheater zur Aufführung gebracht werden. Der anerkannte Werth dieser musikalischen Dichtung ebenso, wie der oft erprobte Gemeinsinn des Publicum befestigen in uns die Hoffnung auf eine zahlreiche Theilnahme an dieser Vorstellung, um welche wir angelegentlich bitten.

Herr **Phil. Kretschmann jun.** (Firma Kretschmann & Gretsche) hat die Güte gehabt, seine Mitwirkung beim Cassengeschäft uns zuzusagen und es werden Bestellungen auf Billets an der Theatercasse angenommen.

Leipzig, den 21. Februar 1857.

Das Armendirectorium.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie hat den Geschäftsbericht über das Jahr 1856 veröffentlicht, und entnehmen wir demselben die nachstehenden Notizen.

Das Conto der „Gebäude auf den Bahnhöfen und der Bahn“ hat eine Erhöhung von 141,268 Thlr. 29 Ngr. 2 Pf. erfahren.

Die Transportmittel bestehen jetzt aus 36 Locomotiven, 30 Tendern und 805 Wagen, und zwar 107 Personenwagen mit 3984 Plätzen und 698 Packwagen zur Ladung von 80,990 Ctr.

In der Wagenbauanstalt sind außer den Arbeiten für den eigenen Bedarf 96 Wagen für fremde Rechnung erbaut worden.

Für Personen- und Gütertransport wurde die Summe von 1,872,899 Thlr. 19 Ngr. 8 Pf., also 295,532 Thlr. 2 Ngr. 1 Pf. mehr als im vorhergegangenen Jahre eingenommen.

Von der Hauptsumme fallen 81,534 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf. auf die Magdeburg-Leipziger Strecke und 1,791,365 Thlr. 12 Ngr. 2 Pf. auf die Leipzig-Dresdner Hauptbahn.

Zwischen Leipzig und Dresden wurden 474,707 und im Verkehr mit andern Bahnen 226,728, also außer den Militairtransporten in Summa 701,435 Personen befördert. Geldbetrag dafür: 602,985 Thlr. 20 Ngr. 8 Pf. und für Militair- und andere ungewöhnliche Transporte 10,014 Thlr. 15 Ngr. 9 Pf., also in Summa 613,000 Thlr. 6 Ngr. 7 Pf., und daher 72,204 Thlr. 21 Ngr. mehr als im vorigen Jahre.

Die Einnahme im Güterverkehre hat die vorjährige um 219,259 Thlr. 19 Ngr. 1 Pf. überstiegen und 1,178,365 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. betragen. Davon sind 74,046 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf. für Fuhrlöhne, Frachtabatt, Entschädigungen und andere Spesen zu kürzen gewesen, so daß 1,104,318 Thlr. 9 Ngr. 1 Pf. Nettoeinnahme geblieben.

Brandschäden sind nicht vorgekommen, und die den Güterverkehre betreffenden Entschädigungen haben die Summe von 691 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf. erreicht. Das Gewicht der beförderten Güter betrug 88,433,103 Centner.

Nach dem bisher stattgefundenen Verfahren einer approximativen Abschätzung des 3. und 4. Quartals hat der Antheil an der Magdeburger Bahnstrecke 81,534 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf. betragen, und aus dem Jahre 1855 sind von daher dem Rechnungsabschlusse noch 4609 Thlr. 1 Pf. zu gut gekommen.

Die Bahnunterhaltung kostete 150,421 Thlr. 9 Ngr. 1 Pf., mithin 6190 Thlr. 21 Ngr. 9 Pf. weniger als voriges Jahr.

Zur Locomotivenheizung wurden 16,229,500 Pfund Coke verbraucht. Ausgabe 87,280 Thlr. 1 Ngr. 5 Pf.

Die Locomotiven durchliefen 180,145 1/2 Meilen. Aufwand 20 Ngr. 1 1/2 Pf. pro Meile.

Zur Locomotivenreparatur verbrauchte man 36,426 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf. Die Gesamtausgaben für die Zugkraft betragen 177,924 Thlr. 19 Ngr. 4 Pf. Die Wagenreparatur 51,205 Thlr. 18 Ngr. 9 Pf.

Zur Unterstützungscasse flossen 5000 Thlr. und hat sich deren Capitalbestand auf 58,361 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. erhöht.

Die Unterstützungen aus dem gen. Fonds betragen 3808 Thlr. 28 Ngr. 7 Pf. an 68 Witwen, 14 Waisen, 8 Invaliden etc.

Der Etat fester Besoldungen betrug im Ganzen 96,071 Thlr.

Die Bahn- und Gebäudeunterhaltung verursachte einen Aufwand von 27,399 Thlr.

Stadttheater.

Am 20. Februar sahen wir Gustav Freytags vortreffliches Lustspiel „Die Journalisten“ nach längerer Zeit wieder in Scene gehen. Die Besetzung desselben war in der Mehrzahl der Hauptrollen bei dieser Aufführung eine neue. Die beiden ersten weiblichen Partien gaben Frau Wohlstadt (Adelheid Runck) und Fr. Ungar (Ida). Es ließ sich von ersterer Darstellerin erwarten, daß sie die schöne und dankbare Partie tüchtig durchführen würde, obwohl diese Rolle nicht ganz den Genres angehört, auf welche Frau Wohlstadt durch ihre Naturell, durch ihre geistigen und physischen Mittel vorzugsweise hingewiesen wird. Die Darstellerin verstand es, als Adelheid Runck das Interesse lebhaft in Anspruch zu nehmen. Sie gab uns eine feine, sorgfältig ausgearbeitete und abgerundete Leistung mit nicht wenigen besonders hervorragenden Momenten. — Fr. Ungar führte ihre weniger brillante, aber dennoch sehr anmuthige Rolle mit dem sehr anerkennenswerthen und in den Hauptsachen nicht erfolglosen Bestreben durch, die Aufgabe möglichst zur Geltung zu bringen. — Die schöne und äußerst dankbare Rolle des Conrad Holz war diesmal in den Händen des Herrn Köfcke. Wir halten diese Leistung des Herrn Köfcke für eine der gelungensten dieses Darstellers, wenn nicht überhaupt für das Beste, was er geliefert hat, seit er unserem Theater angehört. Es war Frische und Leben in derselben; eine besonders günstige Disposition unterstützte den Darsteller und ließ ihm auch das humoristische Element in dem interessanten, aus dem Leben gegriffenen Charakter gebührend zur Geltung bringen. So unverkennbar es ist, daß der schätzenswerthe und strebsame Darsteller, seit er Mitglied unserer Bühne, bedeutende Fortschritte gemacht, sich namentlich in die Art der Darstellung, die wir hier gewohnt sind, gefunden und sich dem bei uns gebräuchlichen, dem Ganzen nicht wenig förderlichen raschen Tempo accommodirt hat, so müssen wir ihn doch auf etwas aufmerksam machen, dessen Beseitigung Herrn Köfcke's Gestaltungen nur zum Vortheil